

Totholz

- ist Lebensraum für Pilze, Flechten und Moose
- bietet Fröschen, Reptilien und Kleinsäugetern Unterschlupf und Winterquartier
- dient als Nahrungs- und Nistraum für Insekten und Vögel

Lesesteinhaufen

- speichern Wärme und sind ideal an sonnigen, windgeschützten Orten
- sind Sonnenplatz, Rückzugsort und Winterquartier für Reptilien und Insekten
- dienen an Gewässern auch Fröschen und Lurchen als Unterschlupf



Weg- und Saumstrukturen

- bieten Korridore für wandernde Arten und sind Nisträume
- schützen Gewässer vor Eintrag von Pflanzenschutzmitteln und Dünger

Blühflächen auf Acker

- sind mit einheimischen Blühpflanzen wichtigste Nahrungsquelle für Bestäuber
- bieten Lebensraum für Vögel und kleine Säugetiere
- erhöhen die Strukturvielfalt und den Erholungswert in der Landschaft

Weitere Ideen

- Lichttacker mit doppeltem Saatreihenabstand erhöhen Ackerwildkräuter-Nahrung für Insekten
- Stoppelbrachen sind Nahrungs- und Rückzugsorte für Feldvögel und Feldhase
- Feldlerchenfenster und Kiebitzinseln im Feld schaffen Nahrung und Brutangebote



Blütenreiche Wiesen

- sind, verglichen mit Grünflächen, reich an Pflanzenarten und Blüten, besonders auf nährstoffarmen Böden
- bieten inselartig gemäht ganzjährig Nahrung, Versteck und Nistplatz für Insekten, Vögel und kleine Wildtiere
- sind weniger aufwändig zu pflegen als herkömmliche Grünflächen

Naturnahe Gärten

- beinhalten einheimische Blütenpflanzen, Obstbäume und Wasserstellen
- bieten Nahrung, Unterschlupf und Nistmöglichkeit und damit großen Artenreichtum auf kleinem Raum



Unsere Kulturlandschaft

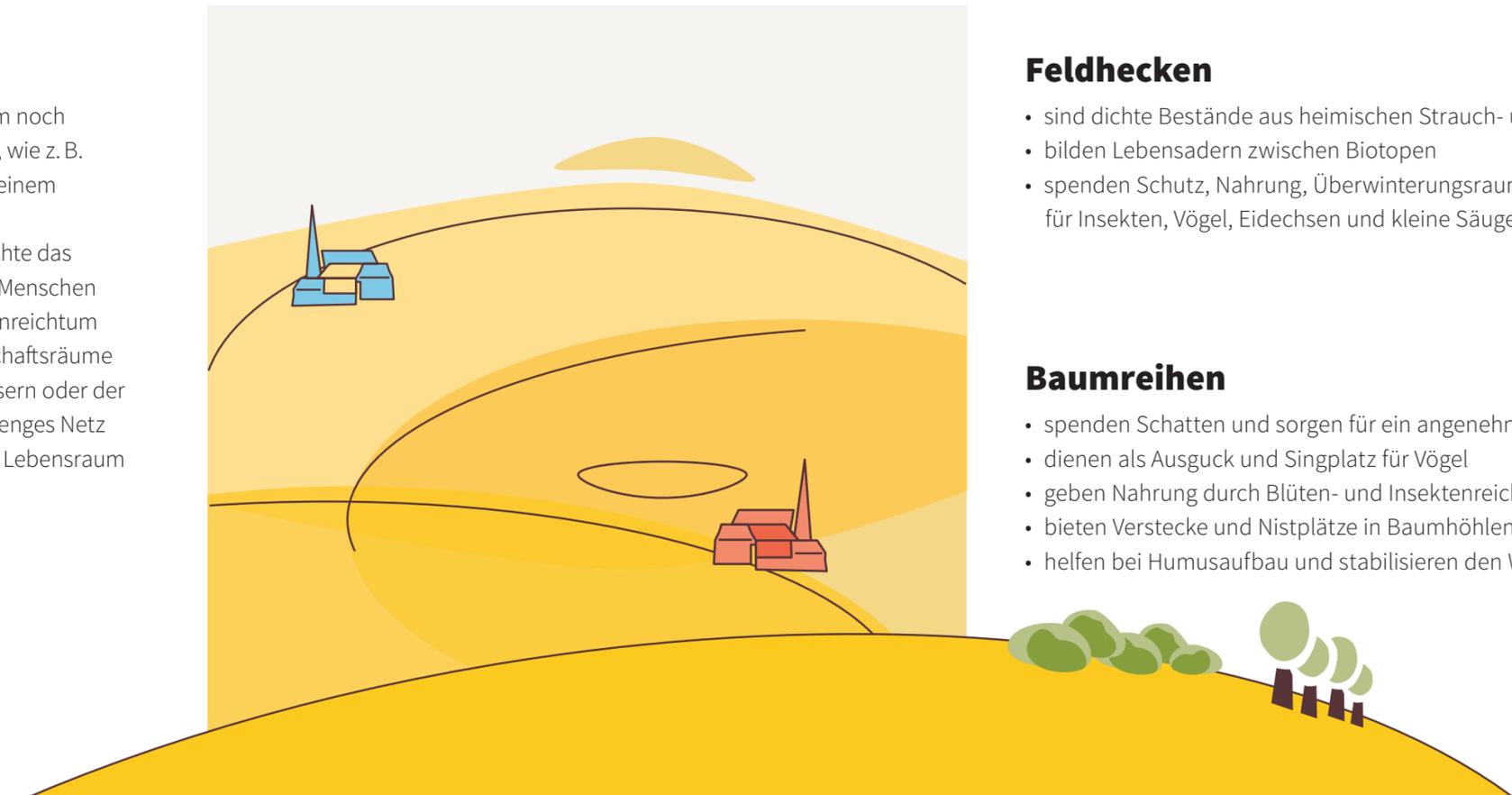
ist eintönig geworden. Tiere und Pflanzen finden kaum noch Lebensraum und Wandermöglichkeiten, weil Biotope, wie z. B. Hecken und Teiche, immer weniger zu finden oder in einem schlechten Zustand sind.

Das Projekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste möchte das ändern. Gemeinsam mit Partnergemeinden und den Menschen vor Ort werden Ideen entwickelt, durch die mehr Artenreichtum und Vielfalt in die Landschaft zurückkehrt und Landschaftsräume attraktiver werden. Mit der Renaturierung von Gewässern oder der Pflanzung von Hecken oder Blühstreifen entsteht ein enges Netz von Biotopen. So finden Tiere und Pflanzen Nahrung, Lebensraum und die Möglichkeit zur Ausbreitung.

Sie haben Ideen für mehr Vielfalt in Ihrer Umgebung?
Melden Sie sich bei uns!

Sabine Grube – Teresa Kewitsch – Claudia Reese

www.schatzkueste.com/unsere-team

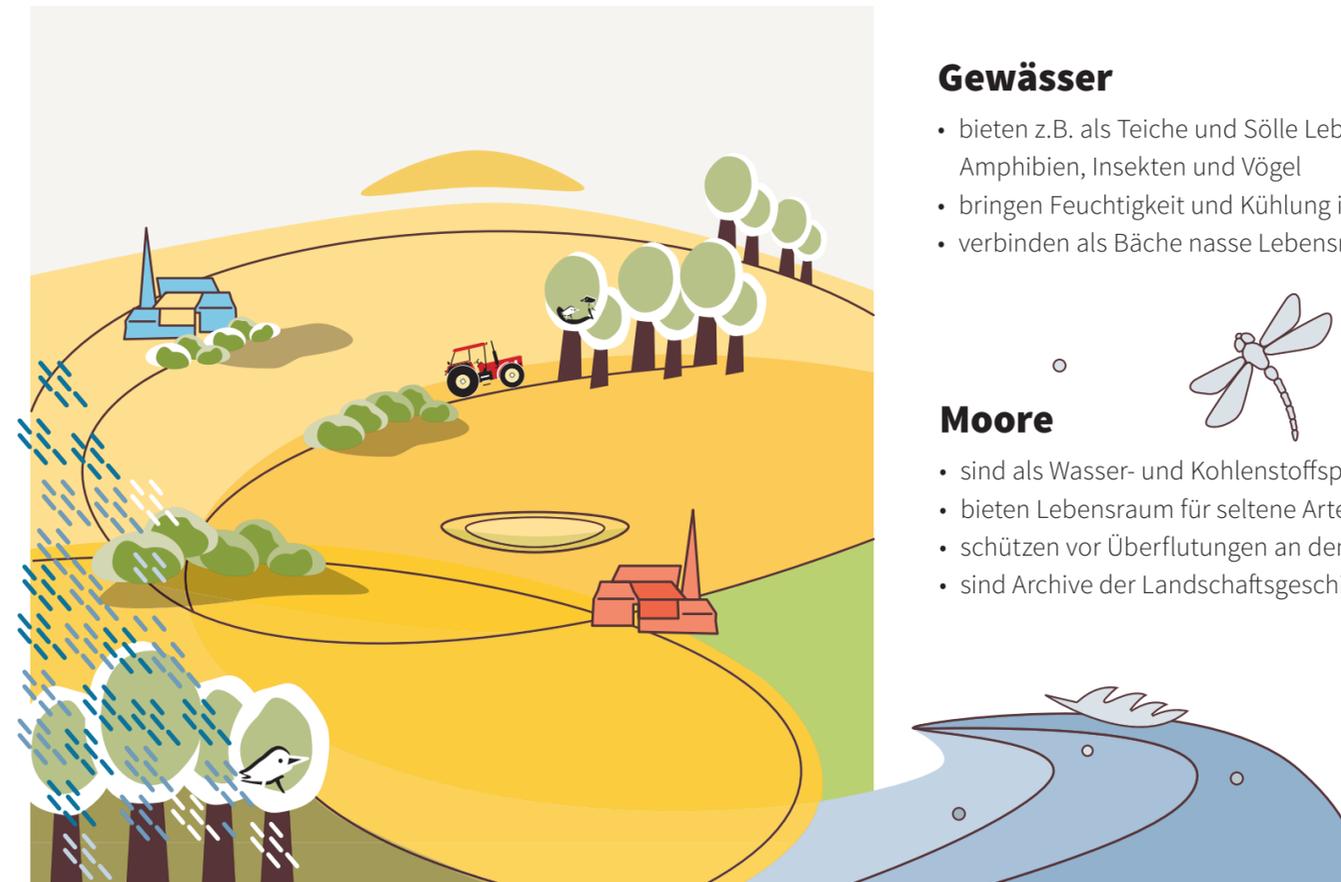


Feldhecken

- sind dichte Bestände aus heimischen Strauch- und Kräuterarten
- bilden Lebensadern zwischen Biotopen
- spenden Schutz, Nahrung, Überwinterungsraum und Nistplätze für Insekten, Vögel, Eidechsen und kleine Säugetiere

Baumreihen

- spenden Schatten und sorgen für ein angenehmes Klima
- dienen als Ausguck und Singplatz für Vögel
- geben Nahrung durch Blüten- und Insektenreichtum
- bieten Verstecke und Nistplätze in Baumhöhlen
- helfen bei Humusaufbau und stabilisieren den Wasserhaushalt

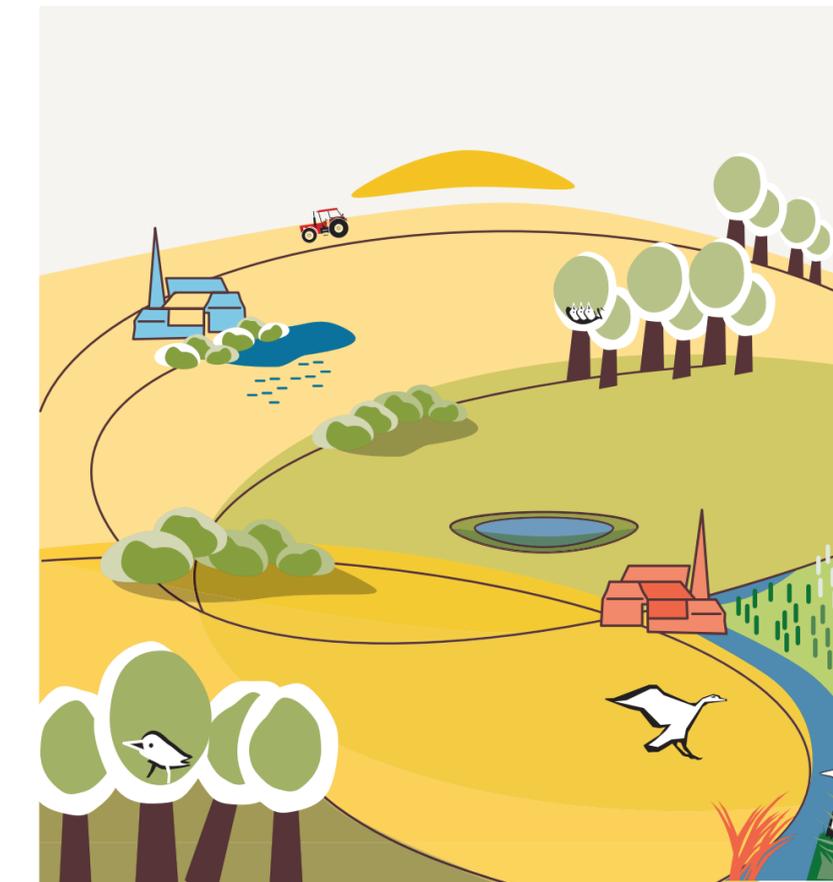


Gewässer

- bieten z.B. als Teiche und Sölle Lebensraum für Fische, Amphibien, Insekten und Vögel
- bringen Feuchtigkeit und Kühlung in die Umgebung
- verbinden als Bäche nasse Lebensräume in der Landschaft

Moore

- sind als Wasser- und Kohlenstoffspeicher wichtig für den Klimaschutz
- bieten Lebensraum für seltene Arten
- schützen vor Überflutungen an den Küsten
- sind Archive der Landschaftsgeschichte



Im Projekt **Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste** (2021–2026) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt wollen die Verbundpartnerorganisationen die Vielfalt der Landschaften, Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten des Hotspots-29 an der Ostsee schützen und erlebbar machen. Zusammen mit Kommunen, Verbänden und regionalen Akteur:innen werden regionaltypische Lebensräume wie z. B. Moore und Feuchtgebiete renaturiert und miteinander verbunden. Die OSTSEESTIFTUNG (als koordinierender Verbundpartner) und die Michael Succow Stiftung schaffen gemeinsam mit Partnergemeinden lebendige Lebensraumnetze und erhöhen so die biologische Vielfalt. Durch Mitmachangebote und aktives Naturerleben können sich die Bürger:innen aktiv beteiligen. Vielfältige, artenreiche Kulturlandschaften werden so bewahrt, in denen die Menschen gut leben und arbeiten können.

Impressum

Verbundprojekt **Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste**
OSTSEESTIFTUNG, Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee
Ellerholzstraße 1 / 3, 17489 Greifswald
www.schatzkueste.com

Text / Redaktion: Claudia Reese und Teresa Kewitsch
Grafik / Layout: type four – Christiane Vogt, Rostock
Stand: Januar 2022 / Auflage: 2.500
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier